Revision der Bigot'schen und einiger von Macquart beschriebenen aussereuropäischen Anthomyiden.

(Dipt.)

Prof. P. Stein (Treptow a. R.).

(Fortsetzung aus H. 3, 1907, p. 217.)

26. *cinerella van der Wulp* (*Aricia*, Tijdschr. v. Ent. X. 150). Das in der Sammlung befindliche Männchen, das wohl keine Type ist, hat grosse Aehnlichkeit mit unsern europäischen *errans* oder *signata*. Augen fast zusammenstossend, Fühler und Taster schwarz. Thorax und Hinterleib wie bei *errans* gefärbt und gezeichnet; dc 4, pra ziemlich lang, a vor dem Schildchen 1—2 Paar, Schildchen an der Spitze rötlich durchscheinend. Beine schwarz, Mittel- und Hinterschenkel an der Spitze und sämtliche Schienen gelb; Vorderschienen borstenlos, Mittelschienen hinten mit 2—3, Hinterschienen aussen abgewandt mit 2—3, innen abgewandt mit 3—4 Borsten, zugekehrt mit einer Reihe kleinerer Börstchen besetzt. Queradern schwach gebräunt. (Kalifornien.)

27. *cothurnata Big.* (*Anthomyia* 298. 5 ♀). Ist das Weibchen einer *Coenosia*. 3. Fühlerglied an der Spitze mit scharfer Vorderecke, Borste deutlich pubescent, Thorax zweistriemig, Hinterleib schwarzgrau mit Mittelstrieme und Fleckenpaaren, Beine schwarz mit gelben Schienen, Flügel mit kleinem, aber deutlichem Randdorn. (Chile).

28. *crenatus Big.* (*Trichopticus* 282. 2). Die Art hat in Grösse und Zeichnung ausserordentliche Aehnlichkeit mit *Anth. albicincta Fall.*, unterscheidet sich aber sofort durch auffallend lang behaarte Augen. Sie ist identisch mit der von *Giglio-Tos* beschriebenen *Lasiops mexicana*. (Mexico).

29. *cyaneiventris Macq.* (*Hydrotaea* Dipt. exot. Suppl. 5. 118. 3). Ist nichts weiter als *Ophyra analis Macq.* (Australien).

30. *dentata Big.* (*Homalomyia* 284. 4 ♂). Das in der Sammlung befindliche Männchen ist *Limnophora*

narona Wlk., von mir in der Berliner ent. Zeitschrift 203, 2 (1897) als *cyrtoneurina* beschrieben. (Nordamerika).

31. *dissimilis Macq.* (*Lispa* Dipt. exot. Suppl. 4. 264. 5). Borste bis zur Hälfte lang gefiedert, Taster gelb, breit. Thorax grau mit 3 meist zusammengeflossenen undeutlichen Striemen, dc 4, die beiden vorderen kleiner. Hinterleib cylindrisch, grau, grosse trapezförmige Rückenflecke auf den einzelnen Ringen dunkler, schwach glänzend, der auf dem letzten Ring kleiner. Beine schwarz, Vorderschienen an der Basis, die übrigen ganz rot; Vorder- und Mittelschienen mit je 1 Borste, Hinterschenkel unterseits ganz nackt, nur in der Nähe der Basis mit einigen längeren Haaren, Hinterschienen aussen abgewandt mit einer Reihe feiner Haare, aussen und aussen abgewandt mit je 1 längeren Borste, innen abgewandt mit 1 kleineren. 4. Längsader am Ende deutlich aufgebogen, vor der Spitze der 3. parallel, hintere Querader ganz gerade, Schüppchen weiss, Schwinger gelb. (Egypten).

Anm. Die mir von *Becker* als *dissimilis* zugesandten Männchen weichen insofern von der oben beschriebenen Type ab, als die Beine ganz schwarz sind, die Vorderschienen keine Borste tragen, während die Hinterschenkel unterseits auf der Mitte mit 1 deutlichen Borste versehen sind. Da *Macquart* die Beine ebenfalls als schwarz angiebt, so gehört das Stück in der *Bigot*'schen Sammlung vielleicht einer anderen Art an.

32. *dubia Big.* (*Yetodesia* 294. 1 ♂). Augen eng zusammenstossend, Fühler und Taster schwarz, Borste nicht sehr lang gefiedert. Thorax grau bestäubt mit 4 Striemen, von denen die mittleren etwas genähert sind; dc 4, pra lang, a vor der Naht 2 Paar, das vordere kleiner, st 2,2. Hinterleibsfärbung nicht genau zu erkennen, graugelb mit Schillerflecken. Beine ganz gelb, Pulvillen und Klauen lang; Vorderschienen mit 1, Mittelschienen hinten mit 4, Hinterschienen aussen, etwas dem Körper zugekehrt mit 4—5, aussen abgewandt mit 2, innen abgewandt mit 4—5, an der Basis längeren Borsten. Flügelranddorn fehlt, 3. und 4. Längsader etwas divergierend, hintere Querader deutlich geschwungen, Schüppchen weisslichgelb, Schwinger gelb. (Chile).

33. *dubia Big.* (*Anthomyia* 298. 6 ♀). Ist das Weibchen einer *Coenosia*, die grosse Aehnlichkeit mit der obigen *cothurnata* hat. Die Beine sind schwarz, nur die Vorderknie rot, und die Flügel haben keinen Randdorn. (Chile).

34. *erythropsis Big.* (*Limnophora* Miss. Cap Horn VI. 30 ♀). Ist mit grosser Wahrscheinlichkeit das Weibchen

der oben beschriebenen *Homalomyia armata*, der sie in Körperfärbung und Farbe der Schwinger und Schüppchen gleicht. (Kap Horn).

35. *flavicornis Macq.* (*Aricia* Dipt. exot. Suppl. 5. 117. 12). Gleicht vollkommen der obigen *Spil. bivittata* und unterscheidet sich nur dadurch von ihr, dass die schwarzen Flecke in den braunen Thoraxstriemen kaum angedeutet sind. (Südamerika).

36. *flavicaudata Big.* (*Hylemyia* 299. 1). Ist identisch mit der *Walker*'schen *A. alcathoe* und der von mir in der Berl. ent. Zeitschr. 211. 4 (1897) beschriebenen *H. strigata*. (Nordamerika.) Auf dem Zettel steht irrtümlich *fulvicauda*.

37. *fulviventris Big.* (*Spilogaster* 291. 3 ♂). Augen eng zusammenstossend, Stirn und Wangen nicht vorragend, Backen schmal. Fühler schwarz, Basis rot, Borste kurz, aber deutlich gefiedert, Taster gelb. Thorax und Schildchen ziemlich verschmutzt, sodass von Zeichnung nichts mehr zu erkennen ist, wahrscheinlich grau bestäubt mit Striemen, Schildchen an der äussersten Spitze vielleicht gelb; dc 4, pra wahrscheinlich lang, aber abgebrochen. Hinterleib fast eiförmig, schmutzig gelb, an der Basis etwas durchscheinend, 2. und 3. Ring mit je einem Paar ziemlich grosser schwarzer Flecke. Beine gelb, Vorderschienen mit 1, Mittelschienen hinten mit 2, Hinterschienen aussen abgewandt und innen abgewandt mit je 2 Borsten, Pulvillen und Klauen mässig verlängert. Flügel gelb, 3. und 4. Längsader an der Spitze etwas divergierend, aber beide ganz grade verlaufend, beide Queradern braun gesäumt, hintere Querader etwas geschwungen, Schüppchen weisslichgelb, Schwinger gelb. (Kalifornien).

38. *fulvus Big.* (*Spilogaster* 289. 8 ♀). Ganz rotgelb, Hinterleib fehlt. Stirn und Wangen gar nicht vorragend, Backen mässig breit, Fühler schwarz, Basalglied rot, Borste deutlich, aber nicht sehr lang gefiedert, Taster fadenförmig, gelb. dc 4, pra fehlt. Beine sehr schlank, gelb, Tarsen verdunkelt; Vorderschienen borstenlos, Mittelschienen hinten mit 2, Hinterschienen aussen abgewandt und innen abgewandt mit je 1 nicht sehr langen Borste, Pulvillen und Klauen verlängert. Flügel gelblich, 3. und 4. Längsader etwas divergierend, hintere Querader kaum geschwungen, Schüppchen und Schwinger gelb. (Nordamerika).

39. *fuscocalyptrata Macq.* (*Hydrotaea* Dipt. exot. Suppl. 5. 119. 4). An dem Stück, einem Männchen, ist

nicht mehr viel zu erkennen. Es ist eine dunkle Art, Schüppchen und Schwinger schwärzlich. Die Hinterschienen sind innen abgewandt der ganzen Länge nach mit einer Reihe an der Basis ziemlich langer, nach der Spitze zu kürzerer Borsten besetzt. (Neu-Holland).

40. *geniculatus Big.* (*Spilogaster* 289. 9 ♀). Ist das Weibchen einer *Coenosia*. Fühler schwarz, 2. Glied etwas rötlich, Borste kurz behaart, Taster gelb. Thorax grau mit 3 braunen Striemen. Hinterleib ziemlich kurz, mit einer am Hinterrand jedes Ringes abgesetzten Rückenstrieme und je einem Paar brauner Flecke auf Ring 2—4, die auf Ring 2 und 3 ziemlich weit auf die Seite gerückt sind. Beine gelb, Hinterschenkel an der Spitze gebräunt; Vorderschienen mit 1 langen Borste, Mittelschienen vorn aussen und hinten aussen mit je 1, Hinterschienen aussen mit 1 langen Borste vor der Spitze und aussen abgewandt mit 1 in der Mitte. Flügel kaum gelblich, 3. und 4. Längsader parallel, hintere Querader geschwungen, Schüppchen ungleich, weisslich, Schwinger gelb. (Buenos-Ayres).

41. *hirtibasis Big.* (*Lispa* 292. 2). Von Zeichnung nichts mehr zu erkennen. Fühler schwarz, Borste höchstens pubescent, Taster schwarz, sehr wenig erweitert. Beine schwarz, Vorderhüften vorn mit langer, dichter, zottiger Behaarung, Vordertarsen abgewandt, wie es scheint, mit längeren Haaren besetzt (Glied 3—5 fehlen), Mittelbeine fehlen, Hinterschenkel unterseits an der Basis mit 1 langen, senkrecht nach unten gerichteten Borstenhaar, unterseits zugekehrt von der Basis bis zur Spitze mit einer Reihe von 6—7 Borsten, Hinterschienen zugekehrt mit ganz kurzer Pubescenz, aussen abgewandt unmittelbar an der Basis mit einem auffallend langen Borstenhaar, das fast so lang ist als die ganze Schiene, Klauen der Hinterbeine ausserordentlich lang, Pulvillen kurz. Flügel bräunlichgelb, 3. und 4. Längsader parallel, hintere Querader grade, der kleinen etwas genähert, Schüppchen und Schwinger gelb. (Kap der guten Hoffnung).

Anm. Da die Taster nur wenig verbreitert sind und die für die *Lispen* characteristische Behaarung auf den Hypopleuren fehlt (ich habe wenigstens nichts davon wahrnehmen können), so ist die Art vielleicht besser zur Gattung *Melanochelia* zu ziehen.

42. *hirtula Big.* (*Ophyra* 303. 3). Ist sicher nichts weiter als die obige *caerulea*, also synonym mit *chalybea Wied.*

43. *hispanica Big.* (*Homalomyia* 283. 1). Identisch mit *H. incisurata Zett.*

44. *hottentotta Big.* (*Lispa* 293. 4). Ist dasselbe wie *hirtibasis,* nur etwas besser erhalten. Die Vorder- und Mittelschienen des Männchens sind borstenlos (an den Mittelschienen wahrscheinlich abgebrochen), bei dem Weibchen tragen sie je eine Borste, während die Hinterschienen aussen abgewandt auf der Mitte und innen abgewandt im Anfang des letzten Drittels mit je 1 Borste versehen sind.

45. *infuscatus Big.* (*Spilogaster* 290. 11). Bei dem einzigen Stück, dessen Kopf erhalten ist, sind die Augen nackt; im übrigen unterscheidet sich die Art nur durch geringere Grösse von *Hebecnema fumosa Meig.* (Neu-Caledonien.)

46. *javana Macq.* (*Hydrotaea* Dipt. exot. Suppl. 4. 262. 1). Das Stück ist ein Weibchen, an dem nichts mehr zu erkennen ist. Jedenfalls gehört es nicht zur Gattung *Hydrotaea.* (Java).

47. *latevittatus Big.* (*Spilogaster* 286. 3 ♀). Fühler und Taster schwarz, Borste lang gefiedert. Thorax rotgelb, von hinten gesehen der Raum zwischen den dc grau bestäubt und vorn mit dem Anfang von 2 schmalen schwärzlichen Linien; dc 4, nach vorn an Grösse abnehmend, pra kurz. Schildchen und der ziemlich breit eiförmige Hinterleib gelb, letzterer an der Spitze undeutlich verdunkelt. Beine gelb, Vorderschienen borstenlos, Mittelschienen fehlen, Hinterschienen aussen abgewandt und innen abgewandt mit je 1 Borste. Flügel gelblich, 4. Längsader auffallend zur 3. aufgebogen, hintere Querader steil und grade, Schüppchen und Schwinger gelb. (Port Natal).

48. *leucocerus Big.* (*Spilogaster* 291. 12 ♀). Augen für ein Weibchen nicht sehr breit getrennt, Fühler weisslichgelb, Borste sehr lang gefiedert, Taster schwarz. Thorax dicht weissgrau bestäubt, eine ziemlich breite Mittelstrieme, je eine Strieme, die sich von der Flügelwurzel nach vorn erstreckt, aber schon vor den Schulterecken aufhört und die Ränder des Schildchens schwarz, letzteres auch auf der Mitte mit einem schwärzlichen Fleck; dc 3, pra sehr kurz, Hinterleib eiförmig, durchscheinend gelb, ein Mittelfleck auf Ring 2, der sich nach hinten so ausbreitet, dass der grösste Teil des 3. Ringes und der

ganze 4. Ring davon eingenommen wird, schwarz. Beine schwarzbraun, Vorder- und Mittelschienen durchscheinend gelblich; Vorderschienen borstenlos, Mittelschienen hinten mit 2, Hinterschienen aussen abgewandt und innen abgewandt mit je 1 Borste. Flügel gelblich, 3. und 4. Längsader etwas divergierend, an der Spitze beide nur äusserst wenig aufgebogen, hintere Querader schwach geschwungen, Schüppchen weisslich, Schwinger gelb. (Molukken.)

Anm. Die Art ist ohne Zweifel identisch mit der von mir in den Termesz. Füz. XXIII. 141. 13 (1900) beschriebenen *unistriata*.

49. *lestremensis Big.* (*Lispa* 292. 1 ♀). Ist keine *Lispa,* sondern das Weibchen von *Ceratinostoma ostiorum Hal.*

50. *limbata Big.* (*Limnophora* 271. 2 ♀). Fühlerborste ziemlich lang gefiedert, Mundrand etwas vorgezogen. Thorax grau bestäubt mit 3 deutlichen, ziemlich breiten, braunen Striemen, von denen die mittlere sich auf das Schildchen fortsetzt, aber nicht ganz bis zur Spitze geht; dc 4, die beiden vorderen kleiner. 4. Längsader ziemlich deutlich aufgebogen. (Mexico, Chile).

51. *limbinervis Macq.* (*Chortophila* Dipt. exot. II. 3. 169. 2). Ich habe über diese Art und die sehr ähnliche *punctipennis Wied.* bereits in den Ann. Mus. Nat. Hung. II. 480 ausführlich berichtet. Der Hauptunterschied beider Arten liegt in der Flügelzeichnung, indem bei *limbinervis* nur die beiden Queradern gebräunt sind, während sich bei *punctipennis* ausserdem noch ein Fleck an der Spitze der Mediastinalzelle und an der Gabelstelle der 2. und 3. Längsader findet. Die zahlreichen Stücke beiderlei Geschlechts, die sich in der Sammlung meines Freundes *Schnuse* befinden und teils aus Bolivia teils aus Chile stammen, haben sämtlich eine nur pubescente oder sehr kurz behaarte Fühlerborste, sodass die Art besser bei *Chortophila* unterzubringen sein dürfte. Dass *chilensis Jaenn.* mit *limbinervis Macq.* zusammenfällt, habe ich bereits in der Zeitschr. für Hym. u. Dipt. 1902. 135 mitgeteilt.

52. *livida Big.* in litt. *(Hydrophoria).* Ist ein *Spilogaster*-Weibchen. Fühler und Taster schwarz, Borste sehr lang gefiedert. Thorax grau mit 4 ganz feinen dunkeln Längslinien, Schulterecken und Brustseiten gelblich; dc 4, pra kurz. Schildchen gelblich, schwach bereift. Hinterleib eiförmig, grau, stumpf, ungefleckt. Beine gelb, Vorder-

schienen borstenlos, Mittelschienen hinten mit 2, Hinterschienen aussen abgewandt mit 2, innen abgewandt mit 1 Borste. Flügel gelblich, 1. Längsader bis zur Mitte, 3. bis etwas über die kleine Querader hinaus mit ziemlich langen, allmählich kürzer werdenden und weitläufiger stehenden Börstchen besetzt, 4. Längsader deutlich etwas aufgebogen. (Ternate).

Anm. Die Art ist sicher mit der von mir in den Termesz. Füz. XXIII. 138. 10 (1900) beschriebenen *arminervis* identisch.

53. *maculifrons Macq.* (*Hylemyia* Dipt. exot. Suppl. 4. 265). Ist das Weibchen einer *Lispa*, die mit grosser Wahrscheinlichkeit nichts weiter ist als *L. pygmaea Fall.* Sämtliche Merkmale, die ich mir notiert habe, stimmen aufs genaueste mit dieser Art.

54. *mexicana Big.* (*Homalomyia* 284. 3 ♂). Ist nichts weiter als *H. canicularis L.*

55. *modesta Big.* (*Parachortophila* 280. 1 ♀). Ist das Weibchen von *Fucellia maritima Hal.* (Marocco).

56. *monticola Big.* (*Anthomyia* 297. 4). Ist *A. albicincta Fall.* (Nordamerika).

57. *nigricauda Big.* (*Hydrophoria* 276. 4 ♂). Die Art ist an dem langen Rüssel, den *Bigot* in seiner Beschreibung nicht erwähnt, so leicht zu erkennen, dass die folgenden wenigen Merkmale genügen werden. Augen nicht ganz eng zusammenstossend, Stirn und Wangen vorragend, Mundrand etwas vorgezogen, Backen ziemlich breit; Fühler schwarz mit roter Basis, Borste lang gefiedert, Taster fadenförmig, schwarz, Rüssel so lang wie Kopf und Thorax zusammen. Färbung des Thorax nicht mehr ordentlich zu erkennen, wahrscheinlich bräunlich mit 3 dunkleren Striemen, dc ?, pra ziemlich klein. Hinterleib walzenförmig, 1. und 2. Ring hell bräunlichgelb und schwach durchscheinend, die übrigen verdunkelt, auf Ring 1 eine schmale Rückenlinie erkennbar. Beine gelb, Vorderschenkel oberseits schwach gebräunt; Vorderschienen mit 1, Mittelschienen hinten aussen mit 2, hinten innen mit 1 Borste, Hinterschienen aussen, aussen abgewandt und innen abgewandt mit mehreren Borsten. Flügel gelblich, 3. und 4. Längsader parallel, ja eher etwas convergierend, hintere Querader kaum geschwungen, die ungleichen Schüppchen und Schwinger gelblich. (Nordamerika).

58. *nigricauda Big.* in litt. *(Diplogaster.)* Ist eine *Pygophora Schin.* Augen ziemlich schmal getrennt, Stirn und Wangen gar nicht vorragend, Backen sehr schmal; Fühler sehr lang, goldgelb, Borste an der Basalhälfte lang gefiedert, Taster fadenförmig, gelb. Thorax und Schildchen einfarbig hellgrau, Hinterleib seitlich zusammengedrückt, die 3 ersten Ringe von der Seite gesehen durchscheinend gelb, 2. Ring auf dem Rücken mit einem grauen Mittelfleck, der 3. auf dem Rücken zum grössten Teil grau mit 3 schwarzen Flecken, der 4. ganz grau ohne erkennbare Flecken, kielartig zusammengedrückt und hinten in eine Spitze ausgezogen, hier mit langen Borstenhaaren besetzt; Hypopyg stark vorragend, von der Seite gesehen unter dem 4. Ring liegend, Bauchlamellen an der Spitze mit zahlreichen nach hinten gerichteten Borstenhaaren. Beine gelb, Hinterschienen an der Spitze lappenartig erweitert, was für die Gattung *Pygophora* charakteristisch ist; Ende der 2. Längsader mit scharf begrenztem, braunem Fleck. (Ceylon).

59. *nigritarsis Macq.* (*Aricia* Dipt. exot. Suppl. 2. 85. 5). Färbung nicht mehr zu erkennen. Augen wahrscheinlich behaart gewesen, da sich noch Härchen darauf erkennen lassen. dc 4. Beine gelb, Vorderschienen mit 1 Borste, Mittelschienen hinten mit 3, Hinterschienen aussen abgewandt mit 2, innen abgewandt mit 3 kürzeren Borsten. 3. und 4. Flügellängsader divergierend, hintere Querader geschwungen, beide Queradern gebräunt, Schüppchen und Schwinger gelblich. Ist eine *Spilogaster.* (Neu-Holland).

60. *nitens Big.* (*Lasiops* 283 ♀.) Ist eine *Lonchaea* mit behaarten Augen und schwarzen Schüppchen. (Frankreich).

61. *normata Big.* (*Limnophora* 272. 4 ♂.) Augen eng zusammenstossend, Stirn und Wangen nicht vorragend, Backen schmal. Fühler und Taster schwarz, Borste pubescent. Thorax hell braungrau bestäubt mit 3 deutlichen schwarzen Längsstriemen, von denen die seitlichen breiter, die mittlere schmal ist; dc 4, Schildchen grau, auf der Mitte der Basis mit braunem Fleck. Hinterleib eiförmig, gelbgrau, fast durchscheinend, 1. Ring beiderseits mit einer braunen Querbinde, 2. und 3. Ring jederseits mit einer schmalen, schwarzbraunen Hinterrandsbinde, die den Hinterrand nicht ganz erreicht und in der Mittellinie des Körpers scharf rechtwinklig nach vorn umbiegt, aber ein wenig vom Vorderrand des Ringes entfernt bleibt, 4. Ring

mit 2 braunen, vorn und hinten abgekürzten Längsstriemen. Beine schwarz, Vorderschienen borstenlos, Mittelschienen hinten mit 1, Hinterschienen aussen abgewandt und innen abgewandt mit je 1 Borste. Flügel schwach gelblich, 3. und 4. Längsader an der Spitze fast parallel, hintere Querader kaum geschwungen, Schüppchen weisslich, Schwinger gelb. (Mexico).

62. *notatus Big.* (*Hoplogaster* 281 ♂). Ist identisch mit *Pygophora apicalis Schin.* und der oben beschriebenen *nigricauda* so ähnlich, dass sie nur bei grosser Aufmerksamkeit von ihr unterschieden werden kann. Die wenigen Unterscheidungsmerkmale sind folgende: Die Spitze des kielartig ausgezogenen 4. Ringes trägt bei der vorliegenden Art regelmässig nur 2 lange Borsten, die Hinterschienen sind innen zugekehrt mit einer von der Mitte bis zur Spitze sich erstreckenden Reihe von Borsten versehen, während sich bei *nigricauda* an dieser Stelle auf der Mitte nur eine Borste befindet, und endlich trägt bei *notatus* auch der 4. Ring 3 deutliche, scharf begrenzte schwarze Flecken, die bei der anderen Art nur ganz schwach angedeutet sind. (Aruinseln).

63. *nubianus Big.* (*Spilogaster* 288. 6 ♂). Augen eng zusammenstossend, Fühler gelb, Borste sehr lang gefiedert, Taster schmutzig gelb, vorn etwas breit gedrückt. Thorax gelb, auf dem Rücken in grösserer Ausdehnung grau bestäubt mit 2 feinen dunkelen Mittellinien; dc 3, pra mässig lang; Schildchen durchscheinend gelb, ganz schwach grau bereift. Hinterleib kurz eiförmig, durchscheinend gelb, Hinterrand des 3. und Mitte und Hinterrand des 4. Ringes abstehend beborstet. Beine gelb, Pulvillen und Klauen ziemlich kurz; Vorderschienen borstenlos, Mittelschienen hinten mit 2, Hinterschienen aussen abgewandt mit 1, innen abgewandt mit 2 Borsten, Hinterschenkel unterseits zugekehrt fast der ganzen Länge nach kurz zottig behaart. Flügel gelblich, 3. und 4. Längsader ziemlich stark divergierend, an der äussersten Spitze beide ein wenig aufgebogen, hintere Querader sanft geschwungen, Schüppchen weisslichgelb, Schwinger gelb. (Chartum).

64. *oculifera Big.* (*Anthomyia* 299. 8 ♂). Grosse Aehnlichkeit mit *A. pluvialis L.* Borste kurz, aber deutlich behaart. Thorax weissgrau, 2 ziemlich grosse Vorderrandflecke, eine Binde hinter der Quernaht und das Schildchen schwarz; dc 3, pra klein. Form und Zeichnung

des Hinterleibes, Farbe und Beborstung der Beine wie bei *pluvialis*. (Baltimore).

65. *ornata Big.* (*Hylemyia* 300. 3 ♀). Fühler und Taster schwarz, Borste deutlich, aber nicht sehr lang gefiedert. Thorax auf dem Rücken grau, an den Seiten gelbrot, ein Vorderrandfleck, eine Binde hinter der Naht und das Schildchen schwarz; dc 3, pra ziemlich lang. Hinterleib länglich eiförmig, hinten zugespitzt, gelbrot, kaum durchscheinend, je 3 Flecke auf den 3 letzten Reihen, die durch eine schmale Vorderrandbinde mit einander verbunden sind, schwarz. Beine gelb, Vorderschenkel obenauf, Mittel- und Hinterschenkel obenauf an der Spitze schwach gebräunt, sämtliche Schienen etwas verdunkelt; Vorderschienen mit 1 Borste, Mittel- und Hinterschienen mehrborstig. Flügel gelblich, 3. und 4. Längsader kaum divergierend, 4. ganz gerade verlaufend, 3. an der äussersten Spitze etwas aufgebogen, hintere Querader schwach geschwungen, Schüppchen fast gleichgross, weisslichgelb, Schwinger gelb. (Port Natal).

66. *patula Walk.* (*Aricia* Proc. Linn. Soc. London I. 28. 94 ♂). Die Type fehlt in der Londoner Sammlung; da die *Walker'*sche Beschreibung auf mehrere ähnliche Arten passt, wird sich die Art nie ganz sicher stellen lassen. Das Stück der *Bigot'*schen Sammlung stammt aus Waigiou und ist ein *Spilogaster*. Fühler und Taster gelb, Borste lang gefiedert. Thorax gelb, auf dem Rücken breit schwarz, von hinten gesehen grau bereift mit der Spur von 2 feinen, dunkleren Längslinien; dc 3, pra kurz. Hinterleib gelb, durchscheinend, eine breite undeutliche Querbinde auf Ring 3 und der 4. Ring zum grossen Teil bräunlich. Beine gelb, Hinterschenkel und Hinterschienen gebräunt (Mittelbeine fehlen); Vorderschienen borstenlos, Hinterschienen aussen abgewandt mit 1, innen abgewandt mit 2 Borsten. Flügel, Schüppchen und Schwinger gelb, 3. und 4. Längsader etwas divergierend, 4. ganz gerade verlaufend.

Anm. Die obige Beschreibung passt recht gut auf meine *incerta* (Ann. Mus. Civ. Genova XX. 377. 4 und Termesz. Füz. XXIII. 136. 8).

67. *pica Macq.* (*Leucomelina* Dipt. exot. Suppl. 4. 262). Die *Bigot'*sche Bestimmung kann, wie ein Vergleich mit der *Macquart'*schen Beschreibung zeigt, unmöglich richtig sein. Die Stücke seiner Sammlung sind bedeutend grösser, haben eine deutlich kurzhaarige Fühlerborste,

und der Flügelvorderrand ist intensiv gebräunt. Ich habe die Art, die sich auch im Berliner Museum befindet (Cordilleren Columbiens), unter dem Namen *marginata* in den Ann. Mus. Nat. Hung. II. 461. 2 (1904) beschrieben. Das Weibchen der *Bigot*'schen Sammlung gehört nicht dazu. Die Fühlerborste ist ganz nackt und bis zur Mitte verdickt. Der Thorax ist grau und trägt 3 deutliche schwarzbraune Striemen, die ganz vorn und hinten zusammengeflossen sind und von denen sich die mittelste auf das Schildchen fortsetzt. Die Hinterschienen tragen aussen abgewandt mindestens 4 Borsten, während sich hier bei *marginata* nur 1 findet, und die Flügel sind fast glashell. Die Stücke stammen sämtlich aus Buenos Aires.

68. *pictipes Big.* (*Hydrophoria* 275. 2 ♀). Fühler und Taster schwarz, Borste lang gefiedert. Zeichnung auf Thorax und Hinterleib nicht mehr zu erkennen (auch *Bigot* giebt keine Beschreibung davon). Beine gelb, alle Schienen, die Vorderschenkel obenauf, die Mittel- und Hinterschenkel an der Spitze gebräunt; Vorderschienen mit 1, Mittelschienen hinten mit 2, Hinterschienen aussen mit 2, aussen abgewandt ohne (wahrscheinlich abgebrochen), innen abgewandt mit 1 Borste. 3. und 4. Flügellängsader parallel. Die Art ist identisch mit der mir vorliegenden Type von *Hydrophoria transversalis v. d. Wulp.* (Biol. Centr. Am. II. 334. 4). (Mexico).

69. *plumiferus Big.* (*Spilogaster* 288. 7 ♀). Ist eine *Coenosia*. Stirn und Wangen garnicht vorragend, Backen schmal, Stirnmittelstrieme blassgelb, die schmalen Orbiten etwas dunkler; Fühler deutlich kürzer als das Untergesicht, gelb, Borste an der Basalhälfte lang gefiedert, Taster gelb. Thorax und Schildchen grau, Schulterbeulen und Spitze des Schildchens etwas gelblich. Hinterleib schmutzig gelb, an der Basis kaum etwas durchscheinend, gegen die Spitze zu gebräunt, 4. Ring mit 4 schwarzen Flecken neben einander. Beine nebst den Hüften ganz gelb; Vorderschienen mit langer Borste, Mittelschienen hinten mit 2, Hinterschienen aussen und aussen abgewandt mit je 2, innen abgewandt mit 1 Borste. Flügel gelblich, 3. und 4. Längsader parallel, hintere Querader grade, Schüppchen ungleich, weisslichgelb, Schwinger gelb. (Cuba).

70. *prolixus Walk.* (Proc. Linn. Soc. Lond. VII. 218. 74 ♀). Die Art ist falsch bestimmt und identisch mit *leucocerus Walk.* (Proc. Linn. Soc. Lond. VII. 217). Es ist ein Männchen. Augen eng zusammenstossend,

Stirn und Wangen nicht vorragend, Backen sehr schmal. Fühler weissgelb, Borste lang gefiedert, Taster braun. Thorax gelb, auf dem Rücken etwas dunkler, an den Seiten heller, 2 ziemlich breite Mittelstriemen, die vorn durch eine weissbestäubte Stelle getrennt sind, schwarz; dc 3, pra klein. Schildchen gelb. Hinterleib durchscheinend gelb, 2. Ring mit undeutlicher bindenartiger Bräunung, 3. Ring mit einer deutlichen schwarzbraunen Querbinde, die hinten einen schmälern, vorn einen breitern Saum freilässt, 4. Ring mit einem Paar ziemlich grosser schwarzbrauner Flecke. Beine gelb, Schienen etwas verdunkelt; Vorderschienen borstenlos, Mittelschienen fehlen, Hinterschienen aussen abgewandt mit 1, innen abgewandt mit 3 kürzeren Borsten. Flügel gelblich, 1. Hinterrandzelle an der Spitze etwas verengt, 4. Längsader am Ende ein wenig mehr, 3. etwas weniger aufgebogen, hintere Querader deutlich geschwungen, Schüppchen und Schwinger gelblich. (Neu-Guinea).

71. *pruinosus Big.* (*Spilogaster* 287. 4 ♀). Auf dem Zettel steht „pruinosus, besser pruinosinus". Fühler gelb, Borste sehr lang gefiedert, Taster schmutzig gelb, vorn etwas breit gedrückt. Thorax gelb, auf dem Rücken grau bestäubt und mit zwei deutlichen schwarzen Mittelstriemen versehen, während ein Streifen von den Schulterecken bis zur Flügelwurzel dunkler gelb ist; dc 3, pra mässig lang. Schildchen durchscheinend gelb, ganz schwach grau bereift. Hinterleib kurz eiförmig, durchscheinend gelb, ganz glatt, ein paar längerer Borsten nur auf der Mitte des 4. Ringes. Beine ganz gelb, Vorderschienen borstenlos, Mittelschienen hinten mit 2, Hinterschienen aussen abgewandt und innen abgewandt mit je 1 Borste. 3. und 4. Flügellängsader ziemlich stark divergierend, an der äussersten Spitze beide ein wenig aufgebogen, hintere Querader sanft geschwungen, Schüppchen weisslichgelb, Schwinger gelb. (Ceylon).

Anm. Sie ist der oben beschriebenen *nubianus* so ähnlich, dass ich sie für das Weibchen derselben halten möchte.

72. *pruinosus Big.* in litt. (ob die *Macquart*'sche *Aricia pruinosa* gemeint ist Dipt. exot. Suppl. 1. 201. 4?). Ist eine *Aricia*. Augen eng zusammenstossend, nackt, Fühler gelb, Borste lang gefiedert, Taster gelb. Thorax grau bestäubt mit 4 ziemlich deutlichen Striemen, Schulterbeulen schwach gelblich, Schildchen grau, an der Spitze ausgedehnt gelblich; dc 4, pra ziemlich lang, a vor der Naht 2 Paar. Hinterleib eiförmig, blassgelb, durchscheinend,

ein schmaler Hinterrandsaum des 2. und 3. Ringes braun, in der Mitte nach vorn sich zu einer undeutlichen Rückenstrieme fortsetzend, Spitze gebräunt. Beine gelb, Vorderschienen mit 1, Mittelschienen hinten aussen mit 3—4 kürzeren, hinten innen mit 1 längeren Borste, Hinterschienen aussen mit 2 Borsten, einer ziemlich langen hinter der Mitte und einer kürzeren in der Nähe der Basis, aussen abgewandt mit einer Reihe abwechselnd längerer und kürzerer Borsten, innen abgewandt mit 2—3 Borsten. Flügel gelblich, 3. und 4. Längsader an der äussersten Spitze ein wenig aufgebogen, hintere Querader deutlich geschwungen, beide braun gesäumt, Endhälfte der 1. Längsader und die 3. kurz beborstet, Schüppchen weisslichgelb, Schwinger gelb. — Das Weibchen gleicht vollkommen dem Männchen. (Mexico).

73. *punctipennis Macq.* (*Coenosia* Dipt. exot. Suppl. 4. 270. 3 ♂). Von dem Stück ist nichts weiter übrig, als ein verschmutzter Thorax und gelbe Beine. Indes dürfte die Art nach der *Macquart*'schen Beschreibung leicht wieder zu erkennen sein; mir ist sie bis jetzt noch nicht bekannt geworden. (Java).

74. *punctipennis Wied.* (*Anth.* Aussereurop. zweifl. Ins. II. 435. 31). In der Sammlung befindet sich ein Pärchen aus Buenos Ayres. Man vergleiche dazu das oben bei *limbinervis* Gesagte. Dass die von *Macquart* auf obige Art aufgestellte Gattung *Craspedochaeta* ganz ohne Berechtigung ist, habe ich schon in den Ann. Mus. Nat. Hung. II. 480 (1904) bemerkt, wo man auch die ausführliche Beschreibung finden wird. Die von *Macquart* erwähnten deux crochets am Ende der weiblichen Legeröhre sind weiter nichts als zwei schmale fleischige Zipfelchen, mit denen die Legeröhre bei vielen Weibchen abschliesst.

75. *pusilla Big.* (*Ophyra* 304. 5 ♀). Ist das Weibchen einer *Homalomyia* mit blauem Thorax und Hinterleib, weiss bestäubten Schulterbeulen, weissen Schüppchen und schwarzen Schwingern, ohne Männchen kaum zu bestimmen. (Chile).

76. *riparia Dolesch* (*Ophyra* Natuurk. Tijdschr. Nederl. Ind. 413). Das Stück der Sammlung ist identisch mit *O. chalcogaster Wied.*

77. *rubifrons Big.* (*Anthomyia* 297. 3 ♀). Ist *Chortophila cilicrura Rnd.* (Chile).

78. *ruficoxa Big.* (*Parachortophila* 280. 2 ♀). Nach meinen Notizen das Weibchen einer *Fucellia*. (Chile).

79. *ruficoxis Macq.* (*Limnophora* Dipt. exot. Suppl. 5. 119. 3 ♀). An dem Stück ist nicht das geringste mehr zu erkennen. Auch aus der Beschreibung lässt sich nichts entnehmen, was zur Sicherstellung der Art dienen könnte.

80. *rufipes Macq.* (*Limnophora* Dipt. exot. Suppl. 4. 263. 1 ♂). In der Sammlung findet sich nur ein Weibchen, welches, da *Macquart* nur das Männchen beschrieben hat, kein typisches sein kann. Die Art gehört zur Gattung *Spilogaster*, in die nächste Nähe von *lucorum, quadrinotata* u. a. Die Augen sind behaart gewesen, Fühlerborste pubescent; Thorax grau mit 4 dunkleren Striemen, dc 4, st 2,2. Hinterleib grau mit verloschener Mittelstrieme und undeutlichen Schillerflecken. Beine gelb, Vorderschenkel obenauf etwas gebräunt, Vorderschienen mit Borste. Flügel mit Randdorn, 3. und 4. Längsader divergierend, beide Queradern gebräunt. (Australien.)

81. *rufipes Macq.* (*Ophyra* Suppl. 2. 86. 5 ♀). Das Stück ist mit Spinnewebe überzogen, Färbung des Thorax und Hinterleibs scheint schwarzblau gewesen zu sein, ersterer mit der schwachen Spur von Striemen; dc 4. Schenkel und Schienen gelb, Borsten nicht mehr zu erkennen. Hintere Querader sehr geschwungen, 3. und 4. Längsader divergierend, Schüppchen weisslichgelb mit gelbem Saum, das untere deutlich vorragend (!). (Neu-Holland).

82. *rufipes Big.* (*Limnophora* 272. 5 ♀). Ist das Weibchen meiner *Coenosia insignis* (Berl. ent. Zeitschr. 1897. 257. 1) und daher identisch mit der obigen *calopus*. (Mexico).

83. *rufofasciata Macq.* (*Anthomyia* Dipt. exot. Suppl. 4. 266. 8). Das Stück ist ganz zerfressen. (Insel Bourbon).

84. *rupecula* (auf dem Zettel steht *rupicola*) *Big.* (*Homalomyia* 285. 5 ♂). Nichts weiter wie *Chortophila cilicrura Rnd.* (Nordamerika).

85. *Sancti-Jacobi Big.* (*Anthomyia* 296. 2 ♂). Ist *Chortophila trichodactyla Rnd.* (Chile).

86. *setosa Big.* (*Ophyra* 303. 2 ♂). Von den 7 unter diesem Namen steckenden Stücken sind 5 identisch mit der obigen *Homalomyia armata*, sodass *Bigot* diese Art, wie man auch aus den Diagnosen erkennt, unter 2 verschiedenen Namen beschrieben hat. 2 andere Männchen

gleichen jenen auf den ersten Blick völlig, unterscheiden sich aber wesentlich und gehören einer neuen Art an, die ich dem Andenken des verdienstvollen Forschers widme und *Hom. Bigoti* nenne. Die Unterschiede sind folgende: Die Augen, die bei *armata* fast ganz eng zusammenstossen, sind durch eine deutliche schwarze Strieme und schmale Orbiten getrennt. Ganz besonders merkwürdig ist der Bau der Vordertarsen. Der Metatarsus ist an seinem Ende scheibenförmig erweitert, und zwar ist diese Scheibe auf der Mitte weiss und durchscheinend, am Rande schwarz; die folgenden Tarsenglieder sind ganz scheibenrund und gleichfalls auf der Mitte weiss durchscheinend, während das vorletzte runde und das letzte längliche Glied fast ganz schwarz gefärbt sind. Bau und Beborstung der Hinterschenkel genau wie bei *armata*; die Hinterschienen dagegen tragen aussen abgewandt 3 Borsten, die von der Mitte bis zur Spitze an Länge zunehmen, und innen abgewandt 3 kürzere Borsten, ebenfalls nach der Spitze zu an Länge zunehmend. Die Schüppchen sind fast ganz weiss, während sie bei *armata* einen deutlichen schwarzen Saum haben. Alles übrige genau wie bei dieser Art. (Chile.)

87. *siphonina Big.* (*Proboscidomyia* 267. ♂.) Die Art ist identisch mit der von mir in der Berl. ent. Zeitschr. XLII. 230. 1 (1897) beschriebenen *Dolichoglossa americana,* weshalb der letztere Name unter die Synonyme fällt. (Nordamerika).

88. *spinipes Big.* (*Chortophila,* 279. 4 ♀ nec ♂.) Es ist ein Weibchen, das ohne Kenntnis des zugehörigen Männchens nicht zu bestimmen ist.

89. *spinipes Big.* (*Lispa* 293. 3 ♀.) Ist weiter nichts als das Weibchen einer *Limnophora,* die aber bei der grossen Aehnlichkeit der meisten *Limnophora*weibchen ohne zugehöriges Männchen nicht zu ermitteln ist.

90. *stellata Big.* (*Spathipheromyia* 267.) In der Sammlung finden sich 2 Weibchen, deren eines *Bigot* für ein Männchen gehalten hat. Die Art hat ausserordentliche Aehnlichkeit mit der von mir in den Ann. Mus. Nat. Hung. II. 493. 1 (1904) beschriebenen *Schoenomyza guttipennis* und dürfte wohl auch nur zu dieser Gattung gehören. Durch meinen Freund *Schnuse* habe ich später eine grosse Anzahl der *guttipennis* kennen gelernt und muss hinzufügen, dass die Art in der Grösse ausserordentlich variiert, von 3,5—6 mm. Die *Bigot'*sche Art unterscheidet sich von *guttipennis* folgendermassen: Die Taster sind am

Ende vollkommen kreisförmig verbreitert, während bei *guttipennis* diese Verbreiterung nicht so auffallend und mehr oval ist. Die Stirn von *stellata* ist vorn ockergelb, hinten sammetschwarz gefärbt, bei *guttipennis* gleichmässig ockergelb. Der Thorax von *stellata* zeigt 4 scharf begrenzte, sammetschwarze Längsstriemen, von denen die inneren schmal sind, während die seitlichen fleckenartig sind und sich unmittelbar an die inneren anschliessen. Sie sind sämtlich auch noch hinter der Naht zu verfolgen, und nur auf dem hinteren Teil des Thorax gehen die mittleren in eine über. Bei *guttipennis* heben sich die Thoraxstriemen, da sie nur dunkelgrau gefärbt sind, weniger scharf von der Grundfärbung ab und die seitlichen sind durch einen deutlichen Zwischenraum von den mittleren getrennt. Die Tarsen endlich sind bei *stellata* ganz schwarz, während sie bei *guttipennis* mehr oder weniger deutlich gelb sind. Im übrigen stimmen beide Arten vollständig überein. (Chile).

91. *subnitida Macq.* (*Anthomyia* Dipt. exot. Suppl. 4. 265. 5 ♀.) Ist mit ziemlicher Sicherheit das Weibchen von *Homalomyia scalaris Fbr.*

92. *subpubescens Macq.* (*Aricia* Dipt. exot. Suppl. 2. 86. 6). Gehört zur Gattung *Spilogaster* und scheint mir identisch mit der obigen *Ophyra rufipes*. Die Augen sind behaart. Der Thorax ist wahrscheinlich wie der Hinterleib schwarzblau, ist aber ganz verstaubt, so dass dadurch die *Macquart*'sche Angabe „thorace flavido" zu erklären ist. Vorderschienen borstenlos, Hinterschienen aussen abgewandt und innen abgewandt mit je 2 Borsten.

93. *testaceiventris Big.* in litt. Hierunter stecken 2 *Spilogaster*arten vom Habitus derer aus Neu-Guinea. Bei der ersten sind die Fühler weissgelb mit lang gefiederter Borste, die Taster braun. Thorax gelb, auf dem Rücken gebräunt, ohne erkennbare Zeichnung; dc 3, pra deutlich und ziemlich lang. Hinterleib eiförmig, durchscheinend gelb ohne Zeichnung. Beine braun, Vorderschienen borstenlos, Mittelbeine fehlen, Hinterschienen aussen abgewandt mit 1, innen abgewandt mit 2 Borsten. Flügel, Schüppchen, Schwinger gelb, 4. Längsader ganz wenig zur 3. aufgebogen. Bei der zweiten Art sind die Taster gelb. Der Thorax ist auf dem Rücken braun und zeigt, von hinten gesehen, vorn in der Mitte eine weisslich bestäubte Strieme; pra kürzer als bei der ersten Art. Beine gelb, Hinterschienen aussen abgewandt mit 1, innen abgewandt mit 3 Borsten. (Ternate).

94. *tricolor Big.* (*Hylemyia* 301. 4). Augen eng zusammenstossend, Stirn und Wangen nicht vorragend, Backen schmal. Fühler und Taster schwarz, Borste deutlich gefiedert. Thorax weissgrau, ein Vorderrandfleck, eine breite Querbinde hinter der Naht und das Schildchen mit Ausnahme der äussersten Spitze schwarz; dc 3, pra ziemlich klein. Hinterleib cylindrisch, die 3 ersten Ringe rötlichgelb, schwach durchscheinend, 2. und 3. Ring mit einer zackigen schwarzen Vorderrandbinde, die sich in der Mitte zu einer Mittelstrieme erweitert, 4. Ring mehr grau mit ähnlicher Zeichnung. Beine schwarz, Vorderschienen mit 1 Borste, Mittel- und Hinterschienen mehrborstig. Flügel schwach gelblich, 3. und 4. Längsader ganz parallel, hintere Querader deutlich geschwungen, die fast gleichgrossen, kleinen Schüppchen weisslichgelb, Schwinger gelb. — Das Weibchen gleicht dem Männchen. Ein zweites in der Sammlung steckendes Weibchen gehört nicht zu der vorbeschriebenen Art. Die Zeichnung des Thorax ist dieselbe. Die Fühlerborste ist kaum pubescent. Die Hinterleibszeichnung ist nicht deutlich zu erkennen, da die Flügel aufliegen; jedenfalls ist er an der Basis durchscheinend gelblich, und der 3. Ring trägt jederseits einen ziemlich grossen schwarzen Fleck, während sich in der Mitte dicht am Vorderrand noch 2 kleinere befinden. Flügel glashell, 4. Längsader zur 3. aufgebogen. Es ist ein *Limnophora*weibchen.

Anm. Die Art gehört in den Verwandtschaftskreis der *Anth. pluvialis L.* und ist identisch mit der *Walker'*schen *A. fasciata* (Trans. Ent. Soc. Lond. IV. 217).

95. *tricolor Macq.*? (*Spilogaster*). Unter diesem Namen, den ich bei *Macquart* nicht finde, steckt ein sehr schlecht erhaltenes Weibchen. Die Fühler sind bräunlich, das 2. Glied und die Basis des 3. ist rötlichgelb, Borste sehr lang gefiedert, Taster gelb. Beine gelb, Schenkel zum grössten Teil gebräunt, Borsten einfach. 4. Flügellängsader ziemlich deutlich aufgebogen, 1. und 3. Längsader beborstet. (Mexico).

96. *trigonomaculata Macq.* (*Anthomyia* Dipt. exot. Suppl. 4. 266. 6 ♂.) Ist *Chortophila cinerella Fall.* (Egypten).

97. *trispilus Big.* (*Spilogaster* 285. 1 ♂.) Die durch eine sehr schmale Strieme getrennten Augen sind deutlich, wenn auch nicht sehr dicht behaart, Stirn und Wangen etwas vorragend, Backen mässig breit. Fühler schwarz, Borste sehr lang gefiedert, Taster schwarz. Thorax schwarz-

grau mit 4 deutlichen Striemen, die äussern an der Naht unterbrochen, Schildchen an der Spitze gelb; dc 3, pra ziemlich lang. Hinterleib kurz eiförmig, wie bei *Aricia signata* gefärbt und gezeichnet, in gewisser Richtung mit einer undeutlichen, ziemlich breiten Mittelstrieme. Beine gelb, Schenkel braun, ein Ring vor der Spitze gelb; Vorderschienen borstenlos, Mittelschienen hinten mit 2, Hinterschienen aussen abgewandt mit 2, innen abgewandt mit 1 Borste, Pulvillen und Klauen kräftig und verlängert. Flügel gelblich, beide Queradern breit braun gesäumt, ein Fleck an der Basis der Diskoidalzelle braun, 3. und 4. Längsader fast parallel, an der Spitze beide etwas aufgebogen, hintere Querader mässig geschwungen, Schüppchen weisslich, Schwinger gelb. — Das Weibchen, welches Bigot nicht erwähnt, gleicht vollständig dem Männchen, nur ist der Ring an der Spitze der Mittel- und Hinterschenkel viel breiter. (Buenos Aires).

98. *tristis Wied.* (*Anthomyia* Aussereurop. zweifl. Ins. II. 423. 3 ♂). Ist eine *Spilogaster*. Augen durch eine schmale Strieme wenig, aber deutlich getrennt; die die Stirnstrieme einfassenden Borsten ziemlich dick und lang, 9 an der Zahl. Stirn und Wangen nicht vorragend, Backen schmal. Fühler schwarz, Borste lang gefiedert, Taster schwarz. Thorax gelbgrau bestäubt mit zwei feinen, aber deutlichen Mittellinien, Schulterbeulen und eine von ihnen bis zur Flügelbasis sich erstreckende Strieme durchscheinend gelb; dc 4, pra kurz, st 2,2, die vordere untere feiner, Schildchen zum grössten Teil durchscheinend gelb. Hinterleib eiförmig, durchscheinend gelb, ziemlich dicht, aber kurz beborstet, Hinterrand des 3. und Mitte und Hinterrand des 4. Ringes lang beborstet. Beine nebst den Hüften gelb, Tarsen etwas verdunkelt, Pulvillen und Klauen sehr lang; Vorderschienen borstenlos, Mittelschienen hinten mit 2, Hinterschienen aussen in der Nähe der Basis mit 1 kurzen, aussen abgewandt und innen abgewandt auf der Mitte mit je 1 etwas längeren Borste. Flügel schwach gelblich, 3. und 4. Längsader recht deutlich konvergierend, 4. recht auffallend nach oben, 3. abwärts gebogen, hintere Querader geschwungen, Schüppchen und Schwinger gelb. (Kap der guten Hoffnung).

Anm. Die Hinterleibsfärbung passt nicht zu der *Wiedemann*'schen Beschreibung. Da die Type von *tristis* sich nicht in Wien findet, habe ich die Identität der obigen Art nicht feststellen können.

99. *univittata Big.* (*Limnophora* Ann. Soc. ent. Fr. III. 5. 303). Die Art hat grosse Aehnlichkeit mit der oben

beschriebenen *Aricia chilensis*. Augen eng zusammenstossend, Stirn und Wangen nicht vorragend, Backen ziemlich breit. Fühler schwarz, 3. Glied doppelt so lang als das rote 2., Borste pubescent, Taster fadenförmig, gelb. Thorax glänzend rotgelb, eine scharf begrenzte Mittelstrieme, die sich nach beiden Seiten ein klein wenig über die a hinaus erstreckt, schwarz, Schildchen gelb; dc. 4, pra lang, a ziemlich lang, vor der Naht 2 Paar, hinter derselben kontinuierlich. Hinterleib eiförmig, glänzend schwarz, nur mit schwachem, grauen Reif überzogen, ziemlich stark und dicht beborstet. Beine schwarz, Schienen kaum etwas durchscheinend; Vorderhüften mit demselben Dorn wie die obige *chilensis,* Vorderschienen mit 1 Borste, Mittelschenkel unterseits von der Basis bis zur Mitte zottig behaart, von da bis zur Spitze mit starken Borsten, Mittelschienen hinten aussen und hinten innen mit je 2 Borsten, Hinterschenkel unterseits abgewandt nur vor der Spitze mit 2—3 längeren Borsten, Hinterschienen aussen mit 1, aussen abgewandt mit 2, innen abgewandt und zugekehrt mit einer grösseren Anzahl Borsten, die ziemlich nahe beieinander stehen und nach der Spitze zu länger werden, Pulvillen und Klauen kurz. Flügel gelblich, 3. und 4. Längsader fast parallel, jene an der Spitze ein wenig aufwärts, diese abwärts gebogen, hintere Querader sanft geschwungen, Randdorn deutlich, aber nicht sehr lang. Schüppchen und Schwinger gelblich. (Chile).

Anm. Unter demselben Namen steckt noch ein zweites Männchen in der Sammlung, das dem ersten äusserst ähnlich, aber doch wohl verschieden ist. Die Fühler sind an der Basis kaum rot, die Taster schwarzbraun, der Hinterleib ist etwas mehr grau bereift und lässt eine ziemlich deutliche Mittellinie erkennen; die Dorne an den Vorderhüften sind weit schwächer und die Hinterschienen tragen aussen 3—4, aussen abgewandt 4—5 und innen abgewandt 5—6 stärkere Borsten, die sich vom Ende des ersten Drittels bis zur Spitze erstrecken, während sie innen zugekehrt fast zottig behaart sind. Alles übrige wie bei der ersten Art, namentlich sind die Hüften und die Brustseiten unmittelbar über den Hüften bei beiden Stücken glänzend schwarz. — Das dabei steckende Weibchen scheint mir zur 2. Art zu gehören, da die Fühler an der Basis nur schwach rötlich und die Taster dunkel sind. Thoraxmittelstrieme etwas schmäler als beim Männchen, vorn und hinten abgekürzt, Mittel- und Hinterschenkel in der Basalhälfte gelb, Schienen etwas mehr durchscheinend als beim Männchen. Mittelschienen hinten aussen mit 3, hinten innen mit 1 Borste, Hinterschienen aussen, aussen abgewandt und innen abgewandt mit je 3 Borsten. Die Hüften sind weniger dunkel und die Brustseiten darüber mit Ausnahme einer schmalen bräunlichen Längsstrieme gelb. (Chile).

100. *varians Big.* (*Spilogaster* 287. 5). Hierunter stecken mehrere Arten. Das eine Männchen hat grosse Aehnlichkeit mit der von mir in den Termesz. Füz. XXIII.

132. 1 (1900) beschriebenen *Sp. rufa*, gleicht ihr in Färbung und Beborstung fast vollständig und unterscheidet sich nur dadurch von ihr, dass die Hinterschenkel unterseits abgewandt und zugekehrt der ganzen Länge nach mit einer Reihe allerdings sehr locker stehender Borstenhaare versehen sind, während sich bei *rufa* nur auf der dem Körper abgewandten Seite kurz vor der Spitze einige Borsten befinden. Ferner ist bei der *Bigot*'schen Art die kleine Querader deutlich etwas gebräunt und die 4. Längsader verläuft ganz gerade, während bei *rufa* die Queradern keine Bräunung zeigen und die 4. Längsader an der Spitze etwas aufgebogen ist. — Das 2. Männchen gleicht bis auf den einfarbig gelben Thorax vollkommen der von mir in der Berl. ent. Zeitschr. LI. 49. 17 (1906) beschriebenen *Spil. abnormis* und ist wahrscheinlich mit ihr identisch. — Von den dabei steckenden Weibchen gleichen 2 völlig dem ersten Männchen, unterscheiden sich aber durch eine entschieden längere Präalarborste. 2 andere Weibchen haben wie das 2. Männchen auf der Aussenseite der Hinterschienen eine Borste, zeigen aber auf dem Thorax eine schwarze Mittelstrieme, haben eine lange Präalarborste und an den Vorderschienen eine Borste. Das letzte Weibchen endlich gehört zum 2. Männchen. — Das erste Männchen stammt wahrscheinlich aus Ceylon, die übrigen Stücke aus Port Natal.

101. *virescens Macq.* (*Anthomyia* Dipt. exot. Suppl. 4. 266. 7 ♂). Ist nichts weiter als *Chortophila cinerella Fall.* (Egypten).

102. *zebrina Big.* (*Limnophora* 273. 7 ♂). Fühler und Taster schwarz, Borste kaum pubescent, Stirn und Wangen vorragend, Backen breit, Mundrand deutlich vorgezogen. Thorax graugelb, mit 3 scharf begrenzten schwarzen Striemen, von denen die mittelste auf das Schildchen übergeht, ausserdem jederseits noch eine Strieme von den Schulterecken bis zur Flügelwurzel; dc 3, pra fehlt. Hinterleib gelbgrau, mit je einem Paar grosser schwarzer Flecke auf Ring 1—3. Beine schwarz, Vorderschienen borstenlos, Mittelschienen hinten mit 5, Hinterschienen aussen abgewandt mit 3, innen abgewandt mit 1 Borste. Flügel schwach gelblich, 4. Längsader deutlich aufgebogen, 3. weniger deutlich abwärts, hintere Querader schief und ganz grade, Schüppchen und Schwinger gelblich. (Chile).

Nachtrag.

Durch die Güte des Mr. *Verrall*, der mir auf meine Bitte die betreffenden Typen zusandte, bin ich in der Lage, auch über die oben nicht erwähnten, von *Bigot* beschriebenen europäischen *Anthomyiden* Auskunft zu geben. Es sind folgende:

1. *appendiculata Big.* (*Chortophila* 278. 3 ♂). Ist nichts weiter als *Chort. brassicae Bché.* = *floccosa Macq.* = *floralis* aut. nec *Fall.* Der Aderanhang der hinteren Querader ist, wie auch *Bigot* schon vermutet, eine nicht selten vorkommende Abnormität. (Gallia).

2. *dubia Big.* (*Hydrophoria* 274. 1 ♀). Ist die bekannte *Pegomyia socia Fall.*

3. *sexdentata Big.* (*Chortophila* 277. 2 ♂). Gehört zur Gattung *Pegomyia.* Augen durch eine deutliche schwarzrote Strieme getrennt, Stirn und Wangen vorragend, letztere schwach gekielt, Backen ziemlich breit, Hinterkopf unten gepolstert; Fühler etwas kürzer als das Untergesicht, 3. Glied kaum doppelt so lang als das 2., dieses rötlich, Borste nackt, an der Basis deutlich verdickt. Thorax und Schildchen dunkelgrau, stumpf, ersterer ohne deutliche Striemung, Brustseiten etwas heller grau, pra ziemlich lang, a mässig lang, von einander ebenso weit entfernt, wie von den dc. Hinterleib streifenförmig, ziemlich schmal, grau, eine an den Hinterrändern der Ringe unterbrochene Rückenstrieme und die Vorderränder schwarzbraun. Die von *Bigot* erwähnten dreieckigen Seitenflecke sind nicht zu bemerken. Beine bräunlichgelb, durchscheinend, Vorderschenkel obenauf gebräunt; da aber das Stück ziemlich unreif ist, lässt sich nicht genau feststellen, wie die Beinfärbung bei ausgereiften Stücken sein würde. Vorderschienen mit 1 Borste, (Mittelbeine fehlen) Hinterschienen aussen mit 2, aussen abgewandt mit 4—5 abwechselnd längeren und kürzeren Borsten, innen abgewandt mit 2 und zugekehrt mit 2—3 Borsten von der Basis bis zur Mitte. Flügel bräunlichgelb tingiert, 3. und 4. Längsader parallel, hintere Querader steil und grade, Randdorn klein aber deutlich, Costa bis zum Randdorn deutlich gedörnelt, die kleinen gleichgrossen Schüppchen und die Schwinger gelblich.

4. *tristis Big.* (*Trichopticus* 282. 1). Ist identisch mit *Hebecnema fumosa Meig.*